

# STATISTIK 2020

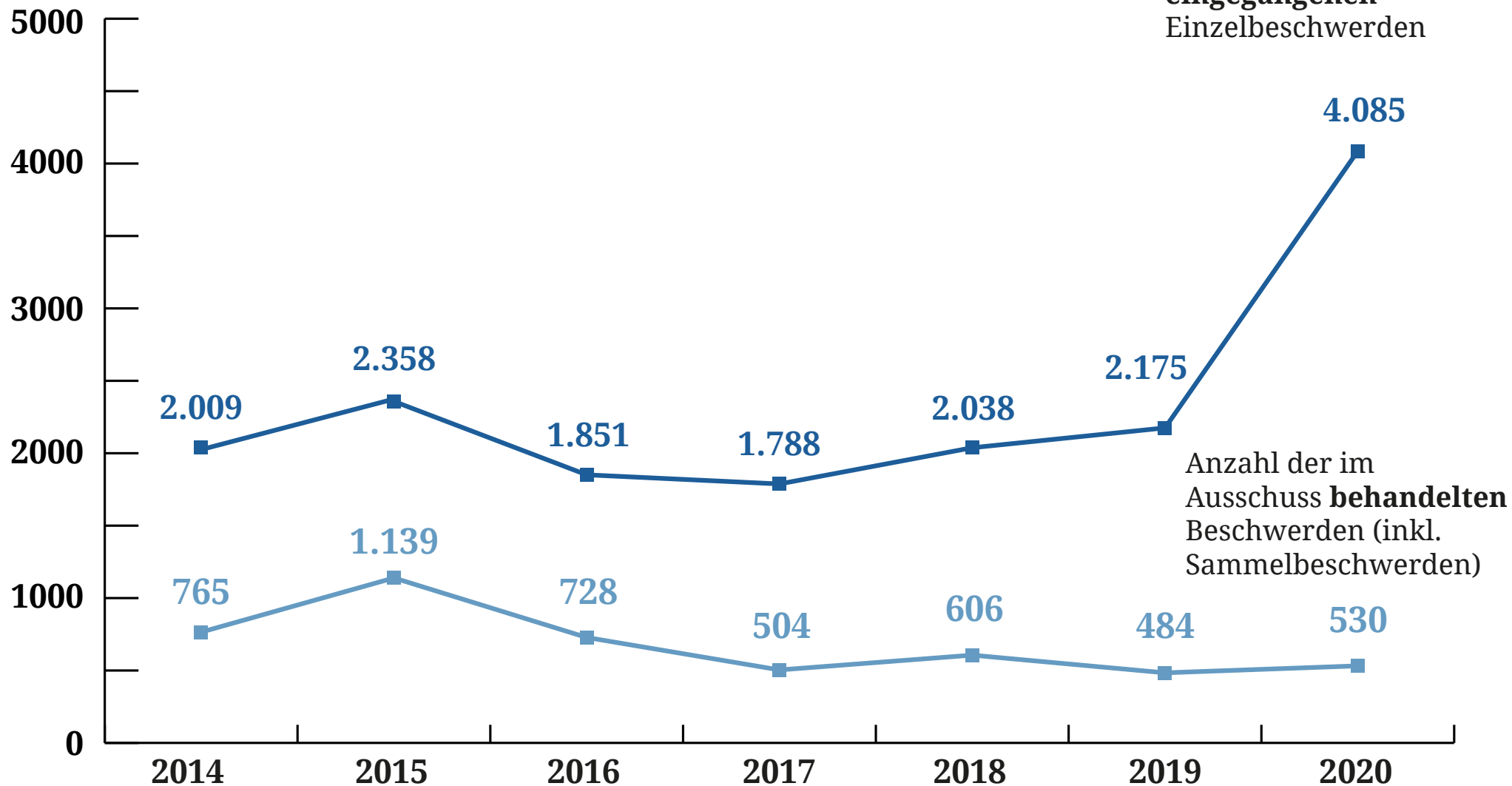
Der Deutsche Presserat verzeichnete 2020 so viele Beschwerden wie noch nie: 4.085 Leserinnen und Leser wandten sich an die Freiwillige Selbstkontrolle der Presse, fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Grund für den sprunghaften Anstieg waren u.a. Massenbeschwerden zu einzelnen Artikeln, u.a. über die intensiv diskutierte Polizei-Kolumne in der taz. Kritik an der Berichterstattung über die Corona-Pandemie wies der Presserat überwiegend zurück: Bei 80 Prozent der bereits entschiedenen Beschwerden zu diesem Thema lag kein Verstoß gegen den Pressekodex vor.

Insgesamt verhängte der Presserat aber deutlich häufiger seine schärfste Sanktion: 53 Rügen erteilten die Ausschüsse, das waren 19 mehr als im Vorjahr.

# BESCHWERDEN 2014 – 2020

Anzahl der  
Beschwerden

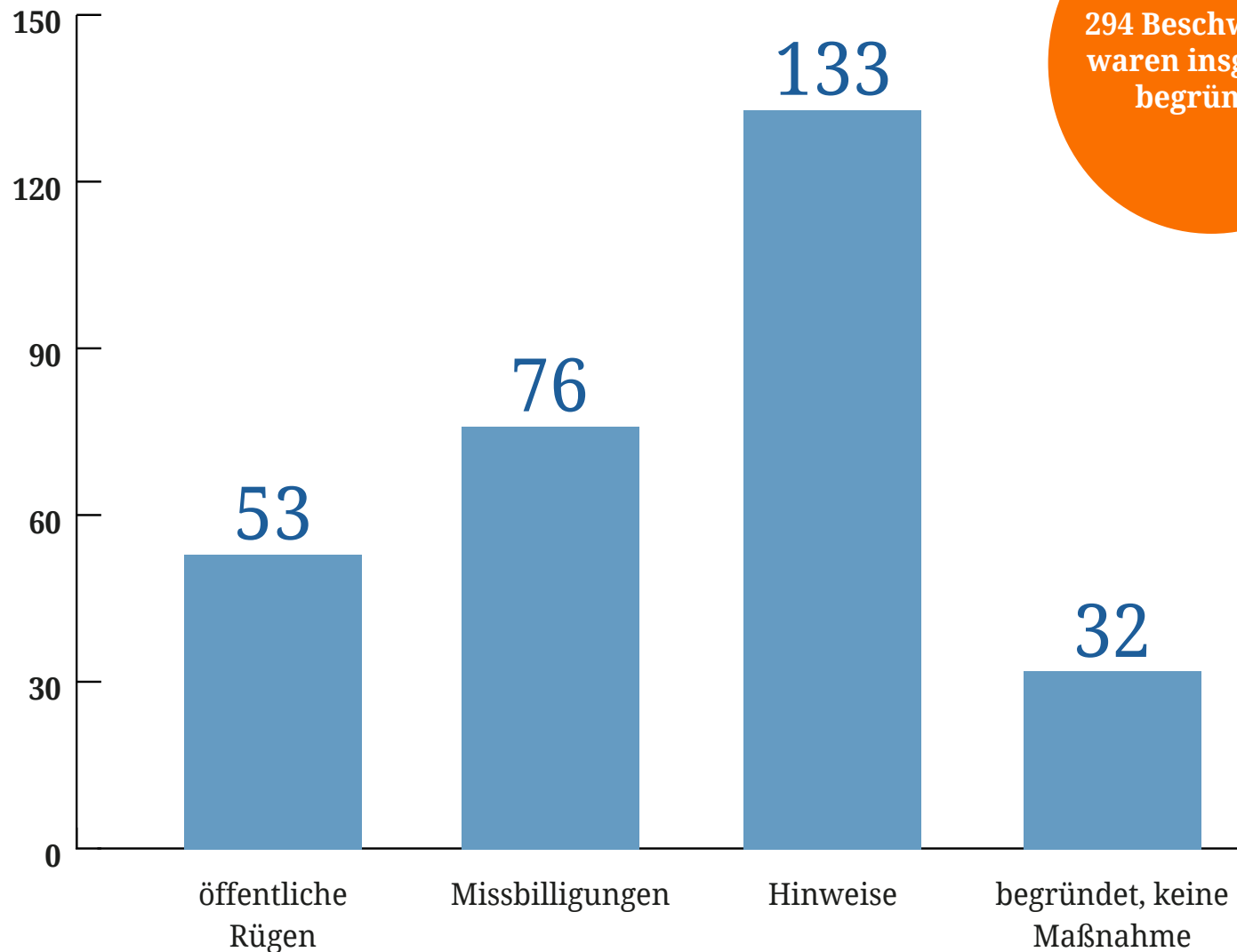
Anzahl der  
**eingegangenen**  
Einzelbeschwerden



Anzahl der im  
Ausschuss **behandelten**  
Beschwerden (inkl.  
Sammelbeschwerden)

# ENTSCHEIDUNGEN IN DEN AUSSCHÜSSEN 2020

Anzahl der Sanktionen



294 Beschwerden  
waren insgesamt  
begründet

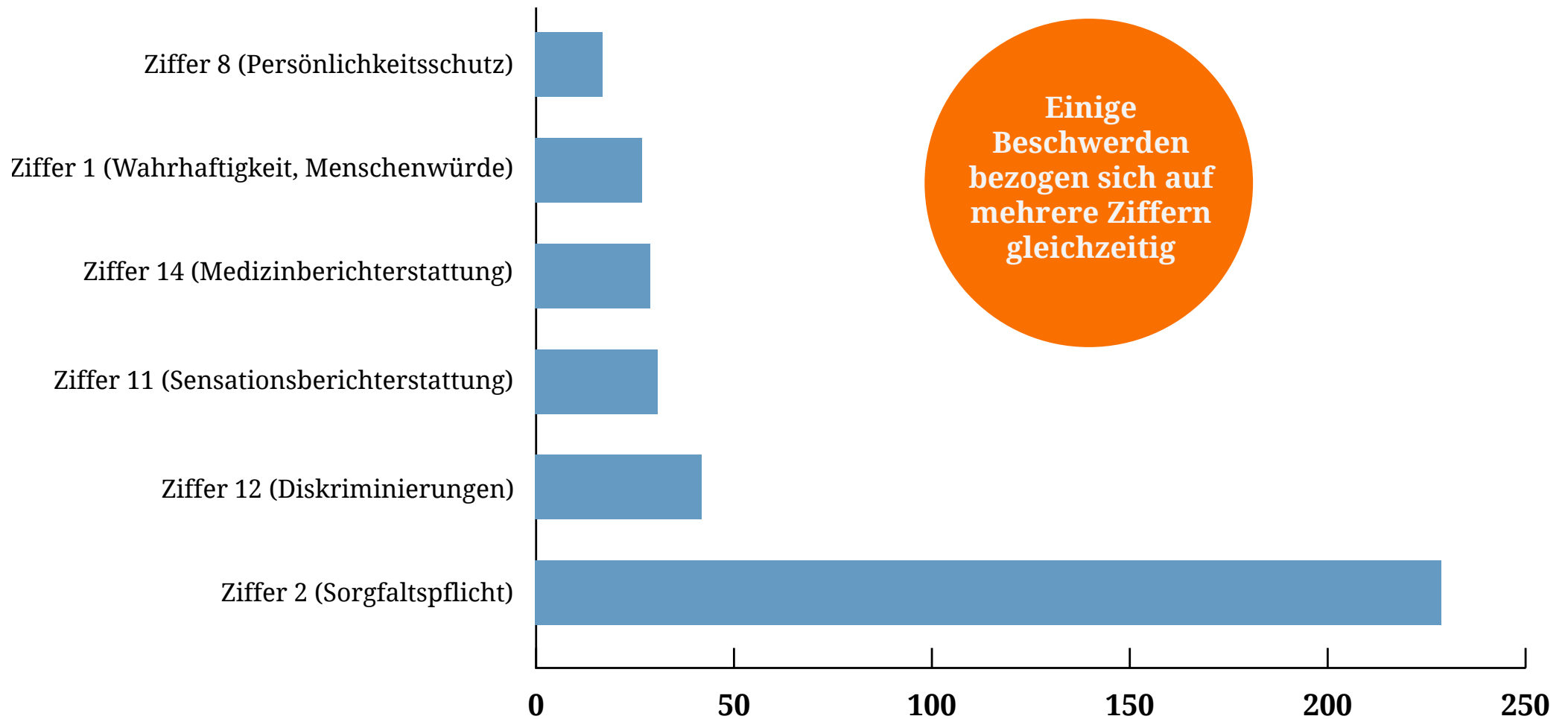
# ENTSCHEIDUNGEN ÜBER CORONA-BESCHWERDEN

321 Corona-Beschwerden sind abgeschlossen

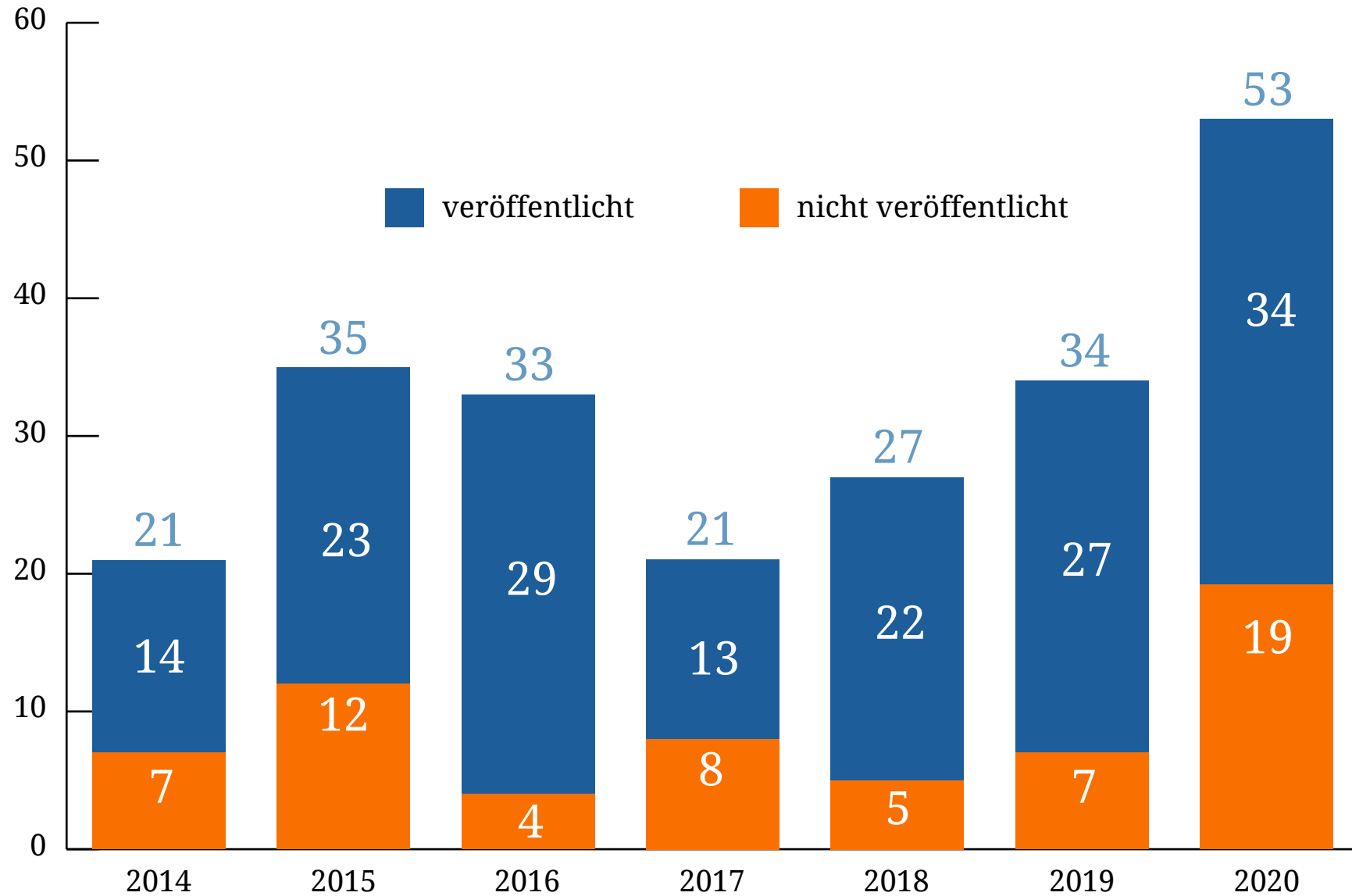


- 225 offensichtlich unbegründet
- 32 unbegründet
- 22 Hinweise
- 9 Missbilligungen
- 7 begründet ohne Maßnahme
- 4 öffentliche Rügen
- 22 zurückgezogen/vertagt

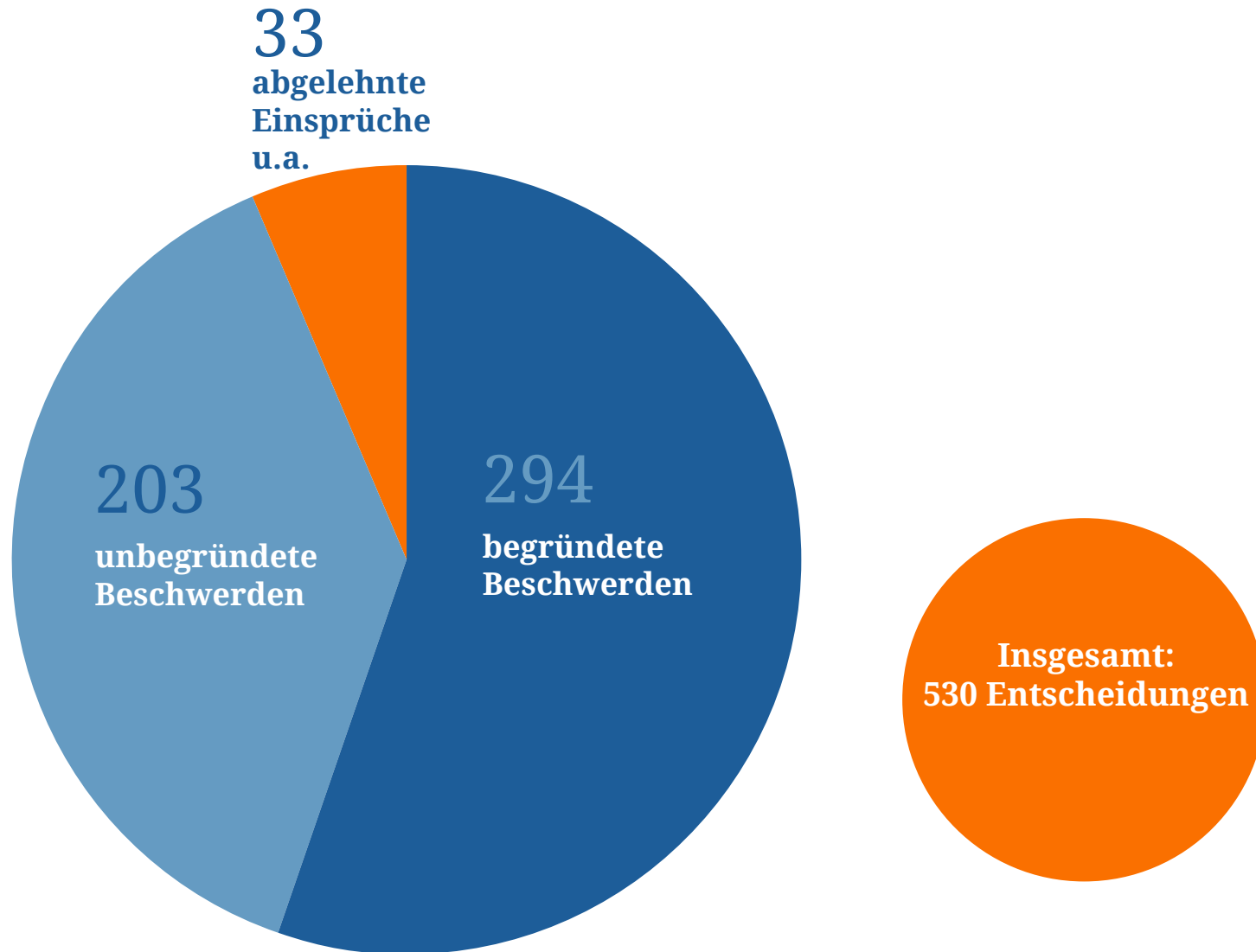
# CORONA-BESCHWERDEN: DIE SORGFALTSPFLICHT WAR AM HÄUFIGSTEN ZU PRÜFEN



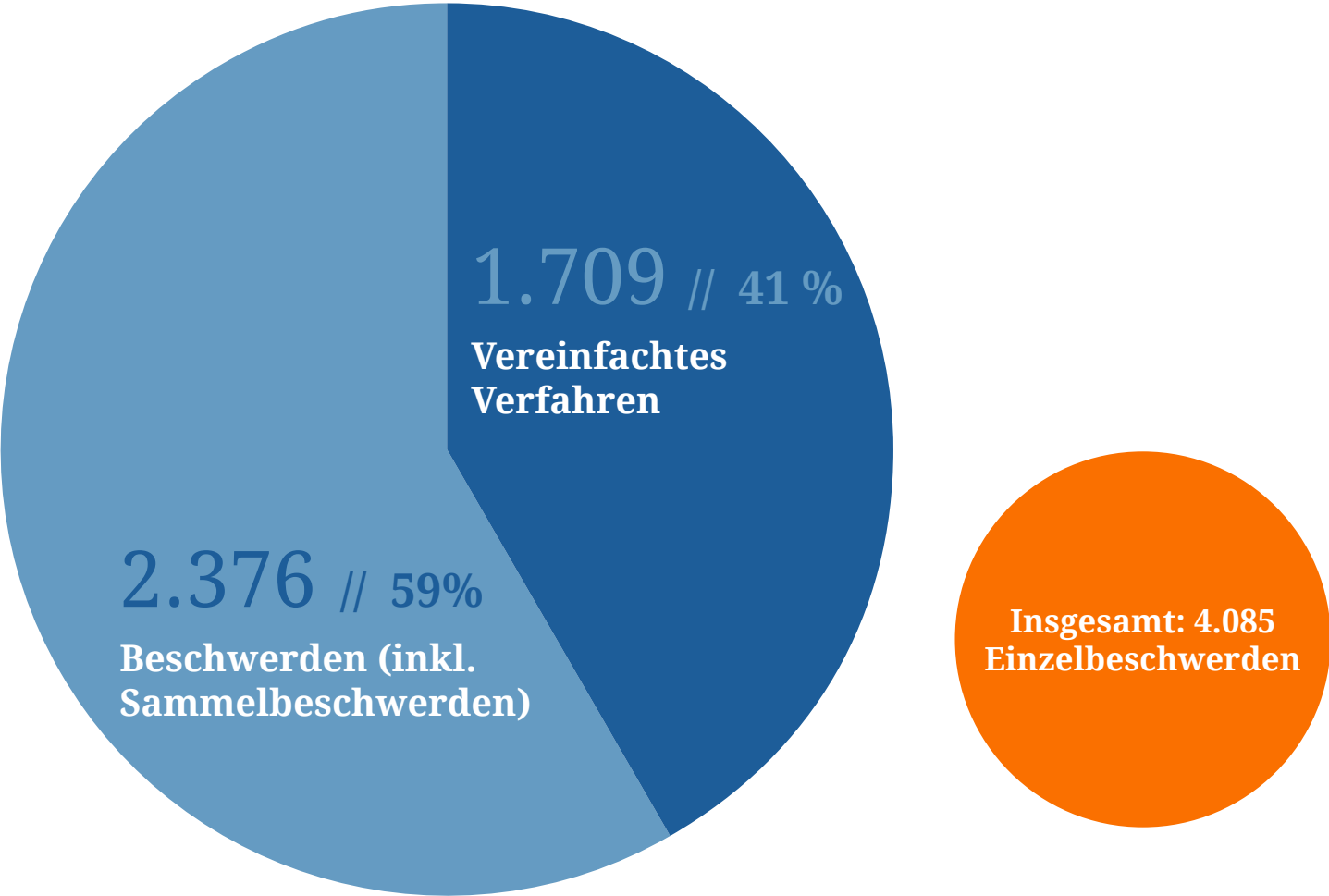
# ABDRUCKE ÖFFENTLICHER RÜGEN 2014-2020



# ENTSCHEIDUNGEN IN DEN AUSSCHÜSSEN 2020



# BESCHWERDEN BEIM DEUTSCHEN PRESSERAT 2020





# BESCHWERDEGEGNER 2020

